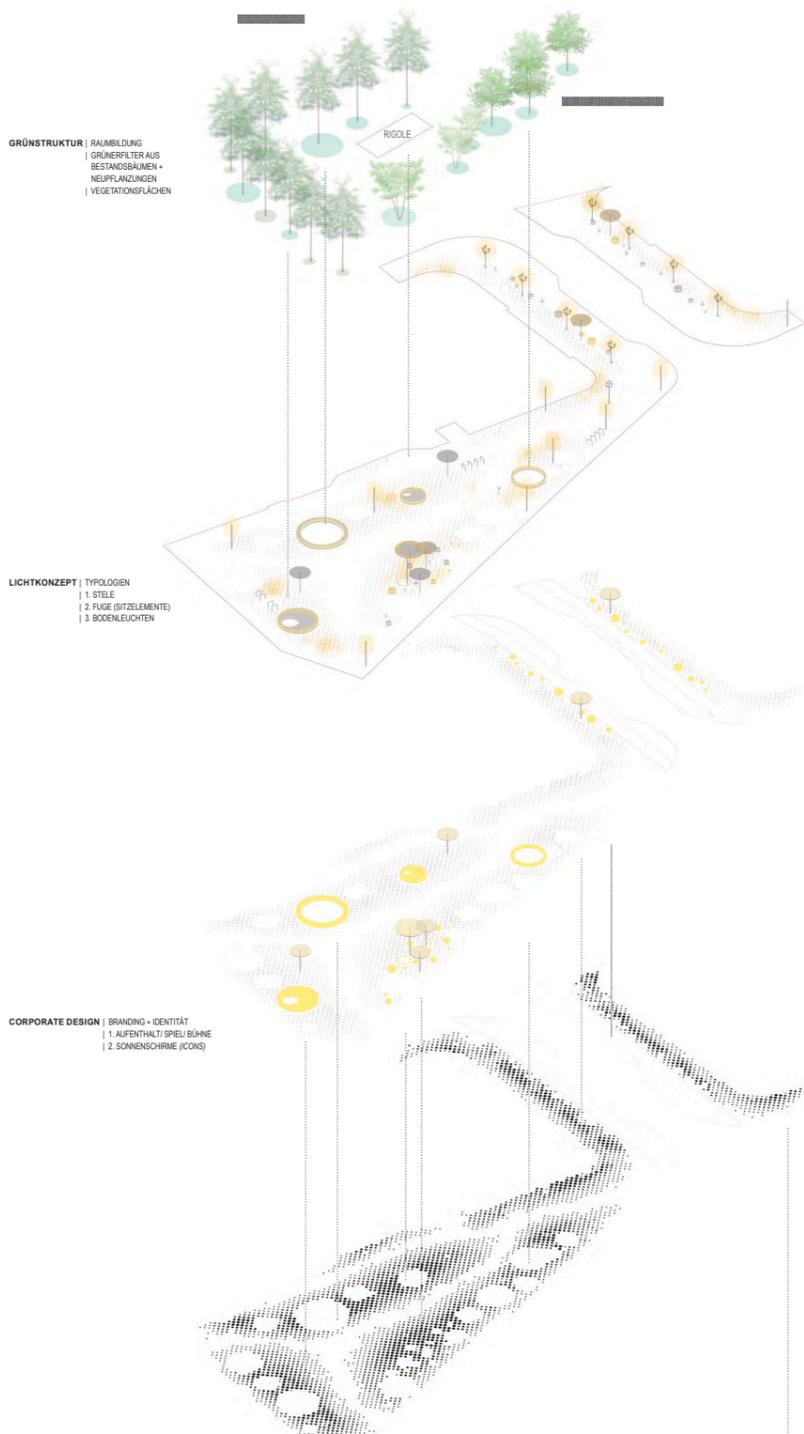




PERSPEKTIVE SONNENPLATZ | BLICK ÜBER DEN NEUEN QUARTIERSPLATZ IN RICHTUNG DER MÖLLERBRÜCKE



LAGEPLAN | KONZEPT - M 1:500



GRÜNSTRUKTUR | RAUMBILDUNG
 | GRÜNER FILTER AUS BESTANDSBÄUMEN + NEUPFLANZUNGEN
 | VEGETATIONSFLÄCHEN

LICHTKONZEPT | TYPOLOGIEN
 | 1. STELE
 | 2. FUGE (BITZELEMENTE)
 | 3. BODENLEUCHTEN

CORPORATE DESIGN | BRANDING + IDENTITÄT
 | 1. AUFENTHALT/ SPIEL/ BÜHNE
 | 2. SONNENSCHIRME (ICONS)

PLATZ PATTERN | LOGIK DER OBERFLÄCHENSTRUKTUR
 | 1. KONZEPTIONELL: 'SOMMERSPROSSEN' (INSPIRATION + IDENTITÄT)
 | 2. ENTWURF: SCHWERPUNKTE (VERLAUF + ZONIERUNG)

1. STÄDTBAULICH-FREIRAUMPLANERISCHER ANSATZRAUMFOLGE
 Aus städtebaulicher Sicht bildet das Wettbewerbsgebiet einen wichtigen Baustein im übergeordneten Grün-flächenverbund der Stadt. Auf Grund des großen Nutzungsdrucks auf öffentliche Freizeitanlagen besitzt der Sonnenplatz einen hohen Stellenwert im stark verdichteten Stadtgebiet und bildet im Dialog mit dem West-park (im Norden) und der Möllerbrücke den Kernbereich des „Grüne Herz“ im Kreuzviertel.

1.2 „SOMMERSPROSSEN“ STADTTYPISCH IM QUARTIER
 In Anlehnung und Inspiration zum Namensgeber des Platzes untersucht unser Leitbild die gestalterische Auseinandersetzung und die städtische Transformation mit dem Begriff der „Somme“. Mit Bezug auf das Thema der Identitätsbildung interpretieren wir - in der gedanklichen Assoziation von Stadt, dass ihr Gesicht und ihre Erscheinung durch die gebaute Umwelt (Architektur + Freiraum) geformt wird. Dabei verstehen wir den Begriff und die Funktion des Freiraums als zusammenhängendes Strukturmerkmal von Stadt und übersetzen es in abstrakten Denkprozess mit ihrer Haut. In der inhaltlichen Verknüpfung mit dem Thema der Sonne (Einwirkung und Veränderung von Licht und Schatten, Verlauf- und Farbspiel) und dem Gedanken des neuen Brandings (eigene Marke und Identität für den Ort) entwickeln wir das Motiv der Sommersprossen als grundlegendes und besonderes Strukturmerkmal für die Neugestaltung des Platzes. Das neue System integriert alle Gestaltungselemente und entwickelt einen neuen Stadttypus im Quartier.

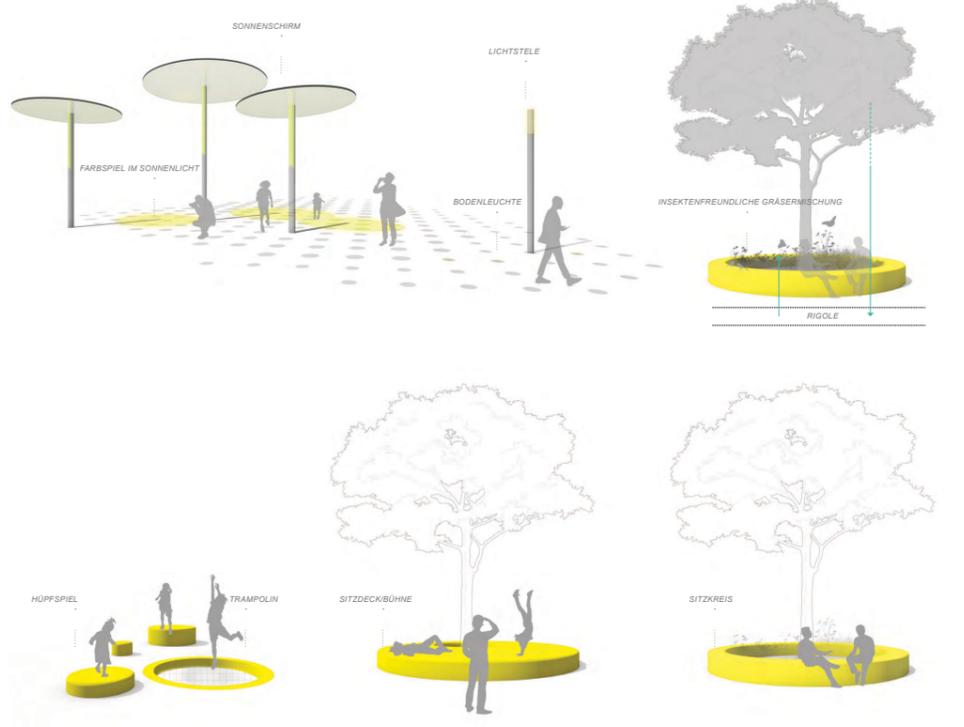
2. GESTALTUNGSKONZEPT QUARTIERSPLATZ - DER SONNENPLATZ
 2.1 Die übergeordnete Leitidee definiert das Gestaltungskonzept: Eine zusammenhängende Platzfläche (Sonnenplatz + Möllerbrücke) welche auf Grund ihrer Gestaltung dem Raum eine eigene Dynamik und neue Identität verleiht. Dieser Raum bietet eine hohe Aufenthaltsqualität für alle Nutzergruppen unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft oder Einkommensgruppen.
 2.2 EINHEIT UND VIELFALT STRUKTURELEMENT UND ENTWURFSWERKZEUGE
 Wir interpretieren den neuen Sonnenplatz als einen lebendigen, vielfältigen und flexiblen Ort des Zusammenkommens in der Stadt. Das Konzept bildet mit Hilfe von 2 Entwurfprinzipien eine starke Raumstruktur, die nach Außen (zu den Rändern an die Umgebung) einen klaren Rahmen schafft und nach Innen ein multifunktionales Gestalt entwickelt.

SOMMERSPROSSEN SUNTES ENSEMBLE IM INNEREN
 Die neue Struktur (Belagmuster) ermöglicht die Integration aller Gestaltungselemente und bildet auf Grund ihrer Verteilung im Inneren der Platzfläche unterschiedliche Schwerpunkte. Die Platzmitte ist freigestellt so dass auf verschiedene Nutzungsbedürfnisse wie beispielsweise Veranstaltungen und Events (Märkte, Quas-Serfeste, Kundgebungen/ Demonstrationen) reagiert werden kann. Die Ränder werden ebenso in unterschiedlichen Ausprägungen - hin zur Mitte, in den Raum entwickelt, sodass die Bewegungsfelder für Er-schließung, Anlieferung und Feuerweh-r gewährleistet werden. Die Ausstattungselemente bilden ein buntes Orchester aus verschieden hohen und breiten Sitzprofilen, Podesten, Spiel- u. Lichtkörpern, sodass ein ab-wechslungsreiches Erlebnis entsteht. Die kreisrunden Profile orientieren sich im gesamten Raum sodass keine Rückseiten entstehen und ebenso auch - durch die formale Einheit in Form und Farbgebung, die Konnektivität zur Möllerbrücke hergestellt wird.

GRÜNER FILTER
 EINHEITLICHER RAHMEN NACH AUSSEN
 Als Reaktion auf den umgebenden Verkehrsraum entwickeln wir im Zusammenspiel mit den Bestandsgehölzen einen Grünen Rahmen aus Pflanzflächen und Bäumen, welcher eine Filterwirkung erzeugt, die einerseits einen klaren Rand im Übergang zur Straße bildet, und zum anderen, durch die unterschiedlichen Pflanzhöhen und Abstände der Gehölze zueinander, eine Durchlässigkeit in den Stadtraum ermöglicht.



STÄDTBAULICHER KONTEXT | SONNENPLATZ UND MÖLLERBRÜCKE



AUSSTATTUNGSELEMENTE | PRINZIPIEN